

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Zeppelin bei der Beschießung Lüttichs.

Gleich beim Auftakt der Kämpfe im gewaltigen Ringen der Völker summten auch die Propeller des Zeppelin ihre Melodie in die Lieder des Sturmes. Die 42-Zentimeter-Mörser sausten mit orkanartiger Wirkung in die Feste, da regnete auch noch Feuer direkt vom Himmel: Zeppelin-Bomben unterstützten die schwere deutsche Artillerie. Hatten die Gegner unsere Militärluftschiffahrt vor dem Krieg gering geschätzt, so belehrte sie gleich deren erstes Auftreten eines Besseren.

Von dem Eingreifen des Zeppelin bei der Beschießung Lüttichs gibt ein Augenzeuge eine anschauliche Schilderung, in der er sagt: „Am Donnerstag nachts 11¼ Uhr hörte ich plötzlich ein mir ganz unbekanntes Geräusch. Ich sah da in einiger Entfernung am Himmel ein kleines Licht, das näher und näher kam. Jetzt hörte das Geräusch auf — plötzlich erstrahlte auf der Erde ein blendendes Licht. In dem Lichtschein da unten sah ich alles hell und deutlich, Teile der Befestigung und anderes. Der Schein mochte sich nur einige Sekunden gezeigt haben, aber wie lange schien es mir! Mein Auge hatte sich noch nicht an das Dunkel der Nacht gewöhnt, da hörte ich ein Getöse. Ich sah gen Himmel, nichts passierte, das kleine Licht zog ruhig weiter. Aber da unten, da sah ich jetzt genug — Feuer und Rauch! In der Helle war alles zu sehen. Das Echo kam nun an mein Ohr. Ich hatte mich von dem großen Schrecken noch nicht erholt, als